



STAATSSEKRETARIAT

ERSTE SEKTION
ALLGEMEINE ANGELEGENHEITEN

Aus dem Vatikan, am 8. April 2016

Sehr geehrter Herr Hagenauer,

mit Ihrem Schreiben haben Sie Papst Franziskus Ihre Sorge bzgl. der Schädigung des Menschen durch Tabakrauch zum Ausdruck gebracht. In seinem Namen darf ich Ihnen auf Ihre Zeilen antworten.

Es ist unbestritten, dass ein längerfristiges Einatmen von Nikotin und von anderen, dem Tabakrauch beigemischten Substanzen zur Schädigung der Gesundheit, nicht nur des Rauchers selbst, sondern auch der Personen in seiner Umgebung führen. Dies macht deutlich, dass ein verantwortungsloser Umgang mit der Natur immer auch Folgen für die Menschengemeinschaft nach sich zieht. In seiner Enzyklika *Laudato si* weist Papst Franziskus auf die Bedeutung einer „ganzheitlichen Ökologie“ hin, die neben der Umwelt auch die Bereiche der Wirtschaft und Gesellschaft umgreift. Einen besonderen Akzent legt er dabei auf die Ökologie des Menschen als „die notwendige Beziehung des Lebens des Menschen zu dem moralischen Gesetz, das in seine eigene Natur eingeschrieben ist. Diese Beziehung ist unerlässlich, um eine würdigere Umgebung gestalten zu können“ (Nr. 155). Der Mensch erkennt mittels seiner Vernunft, dass es eine höhere Ordnung gibt, die ihm wesensgemäß ist und die er zu achten hat, wenn er zur wahren Freiheit gelangen will (vgl. Nrn. 69 u. 80).

Der Heilige Vater bittet Sie um Ihr Gebet und schließt auch gerne Sie und Ihre Anliegen in sein Beten ein. Von Herzen erbittet er Ihnen und allen, die Ihnen nahe stehen, Gottes Schutz und Segen.

Mit besten Wünschen und freundlichen Grüßen

Prälat Peter B. WELLS
Assessor

Herrn
Richard Hagenauer
Engelbergstr. 30
D - 70499 STUTTGART